

"BLUESimon Special Edition" Vol.4 - ein Entscheidungsprozess

Spät dran bin ich heuer mit der Produktion der nächsten Doppel-CD für unsere Vereinsmitglieder. In den vergangenen Jahren hatte ich im November nicht nur die Entscheidung getroffen, was ich machen wollte, sondern schon mit erweiterter Titelauswahl begonnen. Es war aber auch viel zu tun heuer - der schöne Sommer im Garten, die häufigen Spaziergänge mit "Labrackel" Jago, der oftmalige Konzertbesuch mit Berichten für blues.at, die Vorbereitungsarbeiten für unsere eigenen Konzerte, und noch andauernd die Übersiedlung unserer Tochter Regina in ihre erste eigene Wohnung - es ist einfach immer viel zu tun, und die Zeit läuft immer schneller.

An Ideen mangelt es nie, die verfügbare Software aus der Vinylsammlung ist schier endlos. Angedacht hatte ich vieles, jeweils angeregt durch den Tagesgusto, wieder verworfen und/oder für eine spätere Edition beiseite gelegt, weil der jeweilige Enthusiasmus durch einen anderen ersetzt wurde. Darunter waren unter anderen schnulziger Blues oder bluesige Schnulzen bereits geistig vorbereitet (angeregt durch "Raining In My Heart"), dann war es British Blues (wegen "Spider & Fly"), dann Piano Blues & Boogie (Big Maceo's "Chicago Breakdown" ist unter den ersten Titeln des Genres die ich je gehört habe und fasziniert mich bis heute), West Coast Blues und R&B (B.B. & The Blues Shacks, Herby & The Mudcats usw.), bis jetzt endlich meine endgültige Entscheidung gefallen ist: die neue Kompilation wird mit Chicago zu tun haben, eingeschränkt durch das Jahrzehnt 1945 bis 1955, mehr Details werden nicht verraten.

Fest steht jetzt schon, dass ich die beste Sissi von allen wieder ein bissl nerven werde mit den tagelangen Überspielungen von Vinyl in den PC, dass die Entscheidungsfindung hinsichtlich der etwa 60 Platz findenden Titel wieder mit Blood, Sweat & Tears verbunden sein wird, weil es einfach unheimlich viele hervorragende Interpreten und Plattenaufnahmen gibt, von denen mir die meisten ans Herz gewachsen sind, und mich alles, was ich aus Platzgründen weglassen muss, fast wie Zahnweh schmerzt.

Wie immer wird wieder mein persönlicher Ehrgeiz gefordert sein, pro CD nur eine Aufnahme pro Künstler zuzulassen, eher weniger Bekanntes auszusuchen, auf Tonqualität Wert zu legen und eine ausgewogene Mischung zu präsentieren, die beim Hören Freude macht, und das bei aller Subjektivität nicht nur mir selbst.

Lichtvolle Linernotes werde ich schreiben müssen, wieder knapp im Text, damit mich unser Layouter nicht fragt, ob ich wo angrennt bin, also kürzen, kürzen, kürzen und auf das Wichtige beschränken, dazu die Titellisten samt Aufnahmedatum...

Genug zu tun, ich freu' mich. Wieso sitze ich eigentlich da, statt vor den Plattenregalen zu stehen?